



Zu den spektakulärsten Abschnitten des Raderlebnistages gehörte die Strecke auf der ehemaligen Trasse der strategischen Bahn unterhalb des Rotenfelses. Joggerin und Radfahrer (oben rechts) kamen sich nicht in die Quere. Mehr war da schon beim RKV in Niederhausen los, wo kleine und große Radler den Drahtesel gegen das Kanu tauschen konnten (Mitte rechts). Nur selten sah man in diesem Jahr Sonderbauformen wie Liegendräder (unten rechts).



Die Landfrauen an der Bärenbacher Brücke hatten diesmal weniger zu tun als in den Vorjahren. Foto: Stefan Conradt

## „Nahe Hit, rad'l mit“ war ein Erfolg

Erlebnistag Großveranstaltung zog gestern Tausende an den Radweg zwischen Bingen und Bostalsee

Von unserem Mitarbeiter Josef Nürnberg

■ **Bad Kreuznach/Birkenfeld.** Wetter gut, Stimmung gut, und viele Attraktionen entlang des Nahetal-Radweges boten den passenden Rahmen zur 20. Auflage des Raderlebnistages „Nahe Hit, rad'l mit“. Zum kleinen Jubiläum fand die Eröffnung diesmal in Bad Kreuznach statt, und damit in der eigentlichen Hauptstadt des Nahelandes. Eine Tatsache, über die sich Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer sichtlich freute. Wie Landrat Franz-Josef Diel wünschte sie den Radlern eine tolle und verletzungsfreie Fahrt. Angesichts der fantastischen Rahmenbedingungen konnten die Radler den Startschuss unterhalb der Brückenhäuser dann auch kaum erwarten.

Während für manch einen die Strecke auch wegen der im Tagesverlauf ansteigenden Temperaturen zur Herausforderung wurde, war für Ex-Radprofi und Ehrengast Marcel Wüst die Tour allenfalls ein leichtes Ausrollen. Kürzlich hatte er sich noch durch die Dolomiten gemüht. Damit die Muskeln des Ex-Profis wie auch der Hobbyradler während der Tour auch garantiert mitspielten, gab es vor dem Startschuss noch ein leichtes Aufwärmtraining mit Dr. Christian Schulze. Dann endlich ging es auf die Strecke. Mit dabei auch Radler mit Handicap, darunter eine Gruppe von Bewohnern der Diakonie. „Wir machen öfter Radtouren und sind gut in Form“, war Betreuerin und Diakonie-Mitarbeiterin Daniela Glaß zuversichtlich, dass ihre Rad-

ler keine Probleme bekommen würden. Auf der Strecke waren in diesem Jahr die Radfahrer fast unter sich. Inliner oder Jogger waren so gut wie nicht vertreten. Langjährige Teilnehmer waren überzeugt, dass trotz der guten Bedingungen die Beteiligung im Jubiläumsjahr gegenüber den Vorjahren etwas nachgelassen hat. Zur Mittagszeit war davon nichts zu spüren, und an den Stationen herrschte mächtig Betrieb. In Sachen Essensausgabe konnte der Niederhäuser Küchenmeister Heinz Kaul kein geringeres Interesse feststellen. So verteilten er und sein Team 250 Portionen an hungrige Radler. Derweil kümmerten sich an der Niederhäuser Servicestation Michael Weindorf und Wilhelm Hoffmann um die Drahtesel. „Alles im Lot, keine großen Pannen, al-

lenfalls ein neuer Schlauch oder den Luftdruck prüfen, mehr war nicht“, erlebten die beiden einen ruhigen Nachmittag. Verschnaufen und am Stausee sonnenbaden konnten die Radler beim benachbarten RKV. Wer wollte, konnte hier aber auch vom Rad aufs Kanu umsteigen und einen Schnupperkurs in Sachen Paddeln machen. Überhaupt gab es unterwegs zahlreiche Attraktionen. So lud unter anderem in Boos der Förderverein Booser Denkmalinsel zur Reise in die Römerzeit ein, das Freilichtmuseum in Sobernheim zum Sport- und Fahrradtag unter anderem mit Besichtigung historischer Fahrräder oder in Meddersheim die Winzergenossenschaft zum Besuch des Hoffestes. Wer wollte, konnte an einer der vier geführten Erlebnisradtouren teilnehmen.



Das kulinarische Angebot in Niederhausen war für dieses Quintett (oben) der Renner. Während sie schlemmten, kümmerten sich Michael Weindorf und Wilhelm Hoffmann (unten links) um den Drahtesel.

Beim Start in Bad Kreuznach herrschte Andrang fast wie bei der Tour de France. Der Raderlebnistag im Nahetal war erneut ein Besuchermagnet. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Fotos: Josef Nürnberg (8)